

Markung: M u r r

Die Flurnamen

der Markung

M u r r

D. U. M a r b a c h,

Gesammelt von Oberlehrer a. D. H E R M A N N,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von H E R M A N N,

im Februar 1930.

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	N.O. XLIV.	Allmandwiesen,	Wiesen		
2.	N.O. XLIII	Sankt Anna,	Wein Obst		
3.	N.O. XLV.	Batzenweinberg,	Wein		
4.	N.O. XLIV.	Bäumlesäcker,	Acker		
5.	N.O. XLIII	Bautzenacker,	Acker		
6.	N.O. XLIV.	Biegel,	Wiesen		
7.	N.O. XLIII	Bitzbrunnen = und Wiesen,	Wiesen		
8.	N.O. XLIII.	Botenäcker,	Äcker		
9.	N.O. XLIV.	Bottwarer Weg,	Weg		
10.	N.O. XLIII.	Jn Böden,	Wein Obst,		
11.	N.O. XLIV.	Böblenswiesen,	Wiesen		
12.	N.O. XLIV.	Burgweg, oberer u. unterer,	Äcker		

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1	Noch heute.	Gemeindebesitz
2	Kapelle dort?	Geistliches Gut.
3		Batzen bedeutet meist Klumpen.
4		Mit Bäumen besetzt.
5		Personenname Bautz
6		Enger, eingeschlossener Raum.
7		Zu mhd.: biziune: eingezäuntes Stück.
8	Oder statt Boden - ? Zusammenhang mit Bottwar?	Dem Boten (Fuhrmann) gehörig?
9	Durch die Feldvereinigung verlegt, bzw. eingegangen.	Weg nach Bottwar.
10		Boden meint Grund, Senke.
11		Familiennamen
12		Weg zur Burg.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	N.O. XLIII	Bergkelter,	Kel-	unter benutzt,		13		Ehemalige Kelter am Berg.
14.	N.O. XLIII	Dohlbrünnele = u. äcker,	Äcker			14		Dohle = unterirdischer Abzugsgraben.
15.	N.O. XLIII	Grosse Egarten,	Hei-Äcker/	de,		15	Seit 1915 teilweise Äcker und Sportplatz.	Egart ist Brachland.
15.a.	N.O. XLIII	Kleine Egarten,	Heide			15a		" " "
16.	N.O. XLIV	Engelsäcker,	Äcker			16		Familienname.
17.	N.O. XLIV	Ettich,	Äcker			17		Vielleicht Attisch d.i. Zwergholder.
18.	N.O. XLIII	Fleckenäcker,	Äcker,	Obst,		18		Dem Ort (Flecken) gehörig.
19.	N.O. XLIII	Furtwiesen,	Wiesen			19	Einst eine Übergangsstelle über die Murr.	S.d.
20.	N.O. XLIII	Floßhaus = u. Brücke,	-	-		20	Haus zur Aufbewahrung von Flössergeräten; jetzt Wohnhaus.	S.d.
21.	N.O. XLV	Galgenäcker,	Äcker			21		Dort stand ehemals der Galgen.
22.	N.O. XLIII	Hinter den Gärten,	Äcker			22		Hinter den eingezäunten Ländern beim Ort.
23.	N.O. XLIII	Geißelrain,	Äcker			23		Zu Geißel = Peitsche ?
24.	N.O. XLIII	Gigis-Gieges,	Äcker			24		Genitiv einer Personenbezeichnung.

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	N.O. XLIII.	H ä l d e n w i e s e n ,		Wiesen		25		Wiesen am Abhang
25.a	N.O. XLIII.	H ä l d e n w i n g e r t ,		Weinberg,		25 <sup>a</sup>		Weinberg am Abhang
26.	N.O. XLIII.	H a s e n h o f ,		Gebäude		Der Erbauer soll wildern (Hasen), 26		Dort hielten sich gern Hasen auf.
27.	N.O. XLIII.	H ä u g w i e s e n ,		Wiesen		27		?
27 a.	N.O. XLIII.	A u f e m H ä u g , (au wie in Auge),		Ortsteil		27 <sup>a</sup>		?
28.	N.O. XLIV.	H e e r s t r a s s e e oder Heilbronnerstrasse,		Strasse,		28 Soll einst eine Römerstrasse gewesen sein.		Heerstrasse: Meist sehr alte Strassenzüge.
28 a.	N.O. XLIV.	H a u s ä c k e r ,		Äcker		28 <sup>a</sup>		Äcker in Ortsnähe.
29.	N.O. XLV.	H e r r e n w e i n b e r g ,		Weinberge,		29		Herrschaftlicher Besitz.
30.	N.O. XLIII.	H e t z e n w i e s e n ,		Wiesen		30		Hetze, Häher, Elster.
30 a.	N.O. XLIII.	H e r b e l e s w i e s e n ,		Wiesen		30 <sup>a</sup> Vielleicht Abkürzung von Scherbenlehenwiesen.		Wohl Personenbezeichnung.
30 b.	N.O. XLIII.	H e r m a n n s p l a t z ,		Turnplatz,		30 <sup>b</sup> Zu Ehren des Oberlehrers Hermann, der den Platz angelegt, <del>so</del>		S.d.
31.	N.O. XLIII.	H o h r a i n ,		Grasiger, steiler Rain.		31		Hoher Rain.
32.	N.O. XLV.	H o l d e r l e s ä c k e r ,		Äcker		32		Von Holderbüschen.
33.	N.O. XLIV.	H o h n a t ,		Äcker und Weinberge,		33		Hohes Gelände: Substantivbildung wie Ebnat, Kemnat.
33 a.	N.O. XLIV.	H o h n a t s w e g ,		Weg		33 <sup>a</sup>		S.o.
34.	N.O. XLIV.	H o h n a t u n t e r e r S t e c h e r ,		Wein Äcker,		34		Stecher ist häufiger Personennamen.
35.	N.O. XLIV.	H ö p f i g h e i m e r P f a d ,		Fussweg		35		Weg nach Höpfigheim
36.	N.O.	H ü r b l e , i m H ü r b l e ,				36		Zur Wortgruppe hor, hürw, die Sumpf bedeutet.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
37.	N.O. XLIII.	H ü t t l e s w e n g e r t,	Weinberg, Ä.		37		Weinberg mit Hütte.
38.	N.O. XLV.	J u n k e r n g r a b e n,	Wein-Acker, berg, Wiesen,		38		Herrschaftlicher Besitz ?
39.	N.O. XLIV.	K e l t e r n w e i n b e r g,	Weinberg,		39	Die Weinberge bei der ehemaligen Hohnatskelter.	S.d.
40.	N.O. XLIII.	K i e f e r l e s w i e s e n,	Wiesen		40		Personenname Kiefer(len) oder kleine Kiefer dort.
41.	N.O. XLIV.	K i e s ä c k e r,	Acker und Sandgruben,		41	Steinzeit- und Hallstattzeitfunde auf diluvialen Schotter.	S.d.
42.	N.O. XLIV.	K i e s w e n g e r t,	überbaut		42	Am Abhang der Strasse in Richtung Steinheim gegen das Murrthal.	S.d.
43.	N.O. XLIII.	K l i n g e,	Wiesen		43		Talgang
44.	N.O. XLV.	K r u m m e Ä c k e r,	Äcker		44		Von der krummen Form.
45.	N.O. XLIII.	K ü h n l e s w i e s e n,	Wiesen		45	Von der einstigen Holzflösserei herrührend.	<del>Personenname</del> Personenname.
45.a.	N.O. XLIII.	L a n d r e c h e n,	Wiesen		45a		Rechen: im Wasser zum Auffangen von Treibholz.
46.	N.O. XLIII.	L a n g e s F e l d,	Äcker		46		Von der Form.
47.	N.O. XLIV.	L e i m g r u b e n ä c k e r,	Äcker		47		Lehmgrube dort.
48.	N.O. XLV.	L i n s e n f e l d,	Acker und Weinberge,		48		Linsen gebaut.

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	N.O. XLIV.	Grosse Linden,	Wiesen	Lindenplatz,		Mehrhundertjährige Linden beim Ursprung des Riedbaches. 49		S. d.
50.	N.O. XLIV.	Kleine Linde,	auf	Allmande		50		Gegename zu Nro. 49.
51.	N.O. XLV.	Löchle säcker; im Löchle,	Weinberg,	Äcker,		51		Kleine Senke.
52.	N.O. XLIH.	Lug, in der Luog,	Wiesen und Hain			Von der Aussicht herrührend. 52		S. d.
53.	N.O. XLIH.	Marbacher Fuss- weg,	Fussweg,			53		Fussweg nach Marbach.
54.	N.O. XLIV.	Mergeläcker,	Äcker			54		Von der Bodenart.
55.	N.O. XLIH.	Mühlwinger t,	Weinberg, Baum- wiese,			55		Früher Weinberg, b.d. Mühle
56.	N.O. XLIH.	Über der Murr auf dem Berg,	Äcker			56		Von der Lage.
57.	N.O. XLIH.	Neuer Weg,	Weinberg Baum- wiese,			57		Neu angelegt.
57.a	N.O. XLIV.	Pfädle, s.Nro.35.	Fussweg			57a		Schmalere Weg.
57.b	N.O. XLIV.	Pfarräcker,	Acker			57b		Kirchlicher Besitz.
58.	N.O. XLIV.	Pleidelsheimer Weg,	Feldweg			58		Weg nach Pleidelsheim.
59.	N.O. XLIV.	Ried- und Riedgärten,	Äcker und Wiesen			Allmande 59		Sumpfig
60.	N.O. XLIV.	Riedgraben,	Bach			60		Bach durch Sumpf.

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	N.O. XLIV.	R ö t,		Äcker		61		Rote Stelle: Bodenfarbe.
62.	N.O. XLIH.	S a n d w i e s e n,		Wiesen		62		Bodenart
63.	N.O. XLV.	S c h a f b e r g,		Weinberg		63		Schafweide
64.	N.O. XLIV.	S c h e u e r l e n s ä c k e r,		Acker		64		Kleine Schauer dort.
65.	N.O. XLIV.	S c h l a t h w i e s e n,		Wiesen		65		Schlat bedeutet Sumpfgras, Rohr.
66.	N.O. XLIV.	S c h l a t h,		Acker		66		
67.	N.O. XLIV.	S c h ä l b a c h ä c k e r,		Acker		67		Äcker beim Bach (an der Schule vorbei).
68.	N.O. XLIH.	S e e b r o n n e n,		Wiesen		68		Dort war früher ein See.
69.	N.O. XLIH.	S p ö t t e l b e r g,		Acker und Weinberg		69		Spöttel-?
70.	N.O. XLV.	J m S p r i n g e r,		Weinberg,		70		Familienname.
71.	N.O. XLIH.	S t e g w i e s e n,		Wiesen		71		Dort muss ein Steg sein über der Murr.
72.	N.O. XLIH.	S t e i n ä c k e r,		Acker		72		Steinige Äcker.

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
73.	N.O. XLIV.	Steinernes S t r ä B l e,	Acker			Der Weg ist nur ein sogenannter Schleifweg.	Hängt wohl mit Berg und Burgweg zusammen. Ob römisch?	S.d. u.e.
74.	N.O. XLIV.	A u f m T a l,	Acker					Von der Lage.
75.	N.O. XLIV.	T a l ä c k e r,	Acker					Äcker im Tal.
75 a.	N.O. XLIV.	T a l w e g s ä c k e r,	Acker					Äcker am Talweg.
76.	N.O. XLIII	T u r n p l a t z, S. Nro. 31 b.	---					<del>Wohl Familienname</del>
77.	N.O. XLIII	Jm W o l f s g ä n g l e,	Baum/ wie- über/ sen, baut,		Urkundlich nicht belegt.			Wohl Familienname.
78.	N.O. XLIV.	Z i e g e l e i,	Äcker Dampf- ziegelei,					Ziegelei dort.
79.	N.O. XLIV.	Jm Z i e g l e r,	Äcker					Familienname.
80.	N.O. XLIV.	Z w i e b e l h o f,	Acker					Zwiebel dort gebaut.